

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Kaiserhof Große Marktstraße 16, Ecke Poststraße 12 bis 14 und Silberstraße 1. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Große Marktstraße 16. Fernsprechamt: Nr. 7881 bei Anruf der Fernsprechnummer 7881 verbindet mit der eigenen Zentrale mit allen Abteilungen des Anstalts. — Druck-Geschäftsstellen: Zeitungsverlag, 34 (Fernpr. 7881) und Dr. Weimannstr. 49 (Fernpr. 3388).  
Anzeigenpreise: Die 25 mm breite Spaltenbreite kostet 30 Schilling pro Zeile und Spalte. Größere Spalten und Spalten mit besonderer Ausstattung sind zu besonderen Bedingungen zu beauftragen. — Druckerei: Große Marktstraße 16. Fernpr. 7881. — Druckerei: Große Marktstraße 16. Fernpr. 7881.

Nummer 240 Dienstag, den 13. Oktober 1925 37. Jahrgang

## Vor der Einigung über Artikel 16.

### Die gestrige Volkshung.

Der Alliiertenvertrag mit Polen als Hindernis.  
F. Locarno, 12. Oktober. (Einschaltung unteres nach Locarno entsandten Sonderberichterstatters.) Das Geheimnis der heutigen Volkshung ist von italienischer Seite wieder einmal ein wenig gelüftet worden. Nach den mir gemachten Mitteilungen aus den für morgen zu erwartenden Berichten einiger italienischer Zeitungen sind in der heutigen Volkshung die belandlich die gemeinsame Entscheidung über das Schicksal des Artikels 16 bringen sollte, eine sehr lebhafte, teilweise durch die Juristen unterbrochene Debatte statt. Außenminister Briand legte Wert darauf, festzustellen, daß der Völkervertrag allein jenseits dieser Frage ist und eine Abänderung des Artikels 16 hier in Locarno als unmöglich angesehen werden müsse. Er forderte Deutsches noch einmal in dringlicher Weise auf, in den Völkervertrag einzutreten und band ihm die ihm gebotene Gelegenheit zu benutzen, Spezialanträge hinsichtlich seiner geographischen Lage und seiner durch die Entwaffnung gegebenen Situation vorzutragen. Chamberlain ist jedoch in der großen und ganzen dieser Meinung an. Es scheint jetzt, daß der englische Minister des Auswärtigen auf einen im Jahre 1922 gemachten Vorschlag der französischen Regierung zurückzuführen möchte, als er die Generalität einer Sonderstellung für das besetzte Land vorzöge, das infolge seiner geographischen Lage und der Abriegelung nicht mehr die Rechte des westlichen Westens genießen könne. Ob nun Frankreich sich durch englischer Seite gemachten Antrag, einer in Genf durchzuführenden Anerkennung des französischen Vorschlags, zu entscheiden, ist noch nicht bekannt. Die Verhandlungen über die Frage des Artikels 16 dauern intensiv fort. Es verläuft, daß sich sogar Dr. Wenzel bemühe, eine Einigung herbeizuführen. Der sächsische Außenminister soll, wie mir von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wurde, auf dem Artikel 16 des Genfer Protokolls hingewiesen haben, der in der Interpretation des Artikels 16 des Völkervertrages zu ähnlichen Schritten gelangt, wie der erwähnte französische Antrag aus dem Jahre 1922.

### Die Verhandlungen mit Polen.

#### Nach der Unterredung zwischen Stresemann und Strzyński. — Die Verichterstattung Kempners in Berlin.

F. Locarno, 13. Oktober. (Einschaltung unteres nach Locarno entsandten Sonderberichterstatters.) Die Unterredung zwischen Strzyński und Stresemann hat sich heute in der polnischen Zeitung folgendermaßen: „Nach heute mit Herrn Dr. Stresemann über die Polen und Deutschland interessierenden Fragen in großen Umrissen gesprochen. Mein Eindruck ist, daß der polnische Journalist sehr zu einer Enttäuschung gelangt wurde. Wir befinden uns im Anfangsstadium eines Gesamtverständnisses, und ich glaube, daß nicht unbedeutliche Schwierigkeiten zu überwinden sind.“ Die polnische Seite hört, drückt Polens fast ausschließlich auf Straßburg, was durchzuführen, daß Deutschland eine dauernde Grenzgarantie auf Grund des Verfalls der Vertrag an Polen überlassen. In diesem Falle wäre Polen bereit, auf die französische Grenzgarantie zu verzichten. Der deutsche Standpunkt in dieser Frage ist bekannt und läßt sich folgendermaßen zusammenfassen: Die polnische Seite ist bereit, zu erklären, daß eine gewaltsame Abänderung der bestehenden Grenzen nicht erfolgt. Aber es kann nicht die Rede davon sein, daß in einem neu zu schließenden Vertrag die polnische Seite die polnische Seite des Völkervertrages unterschreibt. Hier liegen also die augenblicklichen Schwierigkeiten der Konferenz. Zu bemerken ist, daß die bisherigen polnischen Schritte nicht den Eindruck haben, als ob Frankreich wegen der neuen Schwierigkeiten die Konferenz zum Scheitern bringen lassen würde. Im Gegenteil, viele Schritte würden, das Polen hier in Locarno wieder, zunächstmalig herbe machen wollen, um Frankreichs Erfolg in Locarno zu sichern. Wie ich von englischer Seite erfahre, ist in der gestrigen Ausrede zwischen Stresemann, Briand und Chamberlain die Entwaffnungsfrage angedeutet worden. Die deutsche Delegation ist sich über die polnische Seite der Entwaffnungsfrage nicht einig. Die polnische Seite ist der Meinung, daß die Entwaffnung hauptsächlich über den Stand der Schutzpolizei gemacht werden.

### Verchiebung der Volkshung.

F. Locarno, 13. Oktober. (Einschaltung unteres nach Locarno entsandten Sonderberichterstatters.) Die für heute Nachmittag angelegte Volkshung der Außenminister ist auf morgen Vormittag verschoben worden. Wie erklärt wird, ist es notwendig, im Laufe des heutigen Nachmittags noch eine Reihe von Sonderberichtigungen zu führen, um das notwendige Material für die morgen stattfindende wichtige Volkshung der Außenminister vorzubereiten.

### Abbau der Rheinlandbesetzung?

Unabhängige Ostpolitik. — Herabsetzung der zünftigen F. Locarno, 13. Oktober. (Einschaltung unteres nach Locarno entsandten Sonderberichterstatters.) Wie ich von französischer Seite höre, ist hier aus Paris ein Plan über den Abbau der Rheinlandbesetzung, über den wir seitherzeit aus Paris berichtet, eingetroffen, der in der Woche in dem Pariser Kabinett ausgearbeitet wurde. Dieser Entwurf soll die Umbildung der Rheinlandbesetzung in eine unabhängige Ostpolitik vorbereiten. Die Befristung dieser Umbildung erstreckt sich auf eine Anzahl von Jahren, die sich allmählich verringern, bis im Jahre 1935 beseitigt sein werden. Man spricht davon, daß General Delfosse, der Vertreter Frankreichs in der Abrüstungskommission des Völkervertrages, Ende der Woche nach Locarno kommen soll, um mit Briand die Frage der Entwaffnung und auch über die Rheinlandbesetzung zu konferieren.

### Vor der Ankunft Kempners.

#### Die Verhandlung über Artikel 16.

F. Locarno, 13. Oktober. Wie wir hören, wird mehr Staatssekretär Kempner zur Unterredung mit dem polnischen Außenminister und dem Reichspräsidenten über den Stand der Verhandlungen in Locarno heute abend in Berlin einreisen. Es zu erwarten, daß er noch am heutigen Abend den Außenminister über den Gang der Verhandlungen Bericht erstatten wird. Wohlgeachtet nur der Zeit, die er hat, um seinen Bericht zu machen, die wichtige Orientierung des Kabinetts über den Beginn der Konferenz vorzubereiten. Der geeignete Zeitpunkt ist infolge jetzt gegeben, als auf Grund der Nachrichten der letzten zwei Tage ein ziemlich festes Bild über die Haltung der Gegner in sämtlichen zur Debatte stehenden Fragen gegeben werden konnte. Es ist keine Krise und keine Krise, die die Verhandlungen gefährden würde. Die polnische Seite ist sich über die polnische Seite der Entwaffnungsfrage nicht einig. Die polnische Seite ist der Meinung, daß die Entwaffnung hauptsächlich über den Stand der Schutzpolizei gemacht werden.

### Der Danziger Korridor.

Unabhängige Ostpolitik. — Herabsetzung der zünftigen F. Locarno, 13. Oktober. (Einschaltung unteres nach Locarno entsandten Sonderberichterstatters.) Wie ich von französischer Seite höre, ist hier aus Paris ein Plan über den Abbau der Rheinlandbesetzung, über den wir seitherzeit aus Paris berichtet, eingetroffen, der in der Woche in dem Pariser Kabinett ausgearbeitet wurde. Dieser Entwurf soll die Umbildung der Rheinlandbesetzung in eine unabhängige Ostpolitik vorbereiten. Die Befristung dieser Umbildung erstreckt sich auf eine Anzahl von Jahren, die sich allmählich verringern, bis im Jahre 1935 beseitigt sein werden. Man spricht davon, daß General Delfosse, der Vertreter Frankreichs in der Abrüstungskommission des Völkervertrages, Ende der Woche nach Locarno kommen soll, um mit Briand die Frage der Entwaffnung und auch über die Rheinlandbesetzung zu konferieren.

### Die Verhandlungen mit Polen.

Nach der Unterredung zwischen Stresemann und Strzyński. — Die Verichterstattung Kempners in Berlin.  
F. Locarno, 13. Oktober. (Einschaltung unteres nach Locarno entsandten Sonderberichterstatters.) Die Unterredung zwischen Strzyński und Stresemann hat sich heute in der polnischen Zeitung folgendermaßen: „Nach heute mit Herrn Dr. Stresemann über die Polen und Deutschland interessierenden Fragen in großen Umrissen gesprochen. Mein Eindruck ist, daß der polnische Journalist sehr zu einer Enttäuschung gelangt wurde. Wir befinden uns im Anfangsstadium eines Gesamtverständnisses, und ich glaube, daß nicht unbedeutliche Schwierigkeiten zu überwinden sind.“ Die polnische Seite hört, drückt Polens fast ausschließlich auf Straßburg, was durchzuführen, daß Deutschland eine dauernde Grenzgarantie auf Grund des Verfalls der Vertrag an Polen überlassen. In diesem Falle wäre Polen bereit, auf die französische Grenzgarantie zu verzichten. Der deutsche Standpunkt in dieser Frage ist bekannt und läßt sich folgendermaßen zusammenfassen: Die polnische Seite ist bereit, zu erklären, daß eine gewaltsame Abänderung der bestehenden Grenzen nicht erfolgt. Aber es kann nicht die Rede davon sein, daß in einem neu zu schließenden Vertrag die polnische Seite die polnische Seite des Völkervertrages unterschreibt. Hier liegen also die augenblicklichen Schwierigkeiten der Konferenz. Zu bemerken ist, daß die bisherigen polnischen Schritte nicht den Eindruck haben, als ob Frankreich wegen der neuen Schwierigkeiten die Konferenz zum Scheitern bringen lassen würde. Im Gegenteil, viele Schritte würden, das Polen hier in Locarno wieder, zunächstmalig herbe machen wollen, um Frankreichs Erfolg in Locarno zu sichern. Wie ich von englischer Seite erfahre, ist in der gestrigen Ausrede zwischen Stresemann, Briand und Chamberlain die Entwaffnungsfrage angedeutet worden. Die deutsche Delegation ist sich über die polnische Seite der Entwaffnungsfrage nicht einig. Die polnische Seite ist der Meinung, daß die Entwaffnung hauptsächlich über den Stand der Schutzpolizei gemacht werden.

### Verchiebung der Volkshung.

#### Die Verhandlung über Artikel 16.

F. Locarno, 13. Oktober. (Einschaltung unteres nach Locarno entsandten Sonderberichterstatters.) Die für heute Nachmittag angelegte Volkshung der Außenminister ist auf morgen Vormittag verschoben worden. Wie erklärt wird, ist es notwendig, im Laufe des heutigen Nachmittags noch eine Reihe von Sonderberichtigungen zu führen, um das notwendige Material für die morgen stattfindende wichtige Volkshung der Außenminister vorzubereiten.

### Abbau der Rheinlandbesetzung?

Unabhängige Ostpolitik. — Herabsetzung der zünftigen F. Locarno, 13. Oktober. (Einschaltung unteres nach Locarno entsandten Sonderberichterstatters.) Wie ich von französischer Seite höre, ist hier aus Paris ein Plan über den Abbau der Rheinlandbesetzung, über den wir seitherzeit aus Paris berichtet, eingetroffen, der in der Woche in dem Pariser Kabinett ausgearbeitet wurde. Dieser Entwurf soll die Umbildung der Rheinlandbesetzung in eine unabhängige Ostpolitik vorbereiten. Die Befristung dieser Umbildung erstreckt sich auf eine Anzahl von Jahren, die sich allmählich verringern, bis im Jahre 1935 beseitigt sein werden. Man spricht davon, daß General Delfosse, der Vertreter Frankreichs in der Abrüstungskommission des Völkervertrages, Ende der Woche nach Locarno kommen soll, um mit Briand die Frage der Entwaffnung und auch über die Rheinlandbesetzung zu konferieren.

### Der Danziger Korridor.

Unabhängige Ostpolitik. — Herabsetzung der zünftigen F. Locarno, 13. Oktober. (Einschaltung unteres nach Locarno entsandten Sonderberichterstatters.) Wie ich von französischer Seite höre, ist hier aus Paris ein Plan über den Abbau der Rheinlandbesetzung, über den wir seitherzeit aus Paris berichtet, eingetroffen, der in der Woche in dem Pariser Kabinett ausgearbeitet wurde. Dieser Entwurf soll die Umbildung der Rheinlandbesetzung in eine unabhängige Ostpolitik vorbereiten. Die Befristung dieser Umbildung erstreckt sich auf eine Anzahl von Jahren, die sich allmählich verringern, bis im Jahre 1935 beseitigt sein werden. Man spricht davon, daß General Delfosse, der Vertreter Frankreichs in der Abrüstungskommission des Völkervertrages, Ende der Woche nach Locarno kommen soll, um mit Briand die Frage der Entwaffnung und auch über die Rheinlandbesetzung zu konferieren.

### Die Verhandlungen mit Polen.

Nach der Unterredung zwischen Stresemann und Strzyński. — Die Verichterstattung Kempners in Berlin.  
F. Locarno, 13. Oktober. (Einschaltung unteres nach Locarno entsandten Sonderberichterstatters.) Die Unterredung zwischen Strzyński und Stresemann hat sich heute in der polnischen Zeitung folgendermaßen: „Nach heute mit Herrn Dr. Stresemann über die Polen und Deutschland interessierenden Fragen in großen Umrissen gesprochen. Mein Eindruck ist, daß der polnische Journalist sehr zu einer Enttäuschung gelangt wurde. Wir befinden uns im Anfangsstadium eines Gesamtverständnisses, und ich glaube, daß nicht unbedeutliche Schwierigkeiten zu überwinden sind.“ Die polnische Seite hört, drückt Polens fast ausschließlich auf Straßburg, was durchzuführen, daß Deutschland eine dauernde Grenzgarantie auf Grund des Verfalls der Vertrag an Polen überlassen. In diesem Falle wäre Polen bereit, auf die französische Grenzgarantie zu verzichten. Der deutsche Standpunkt in dieser Frage ist bekannt und läßt sich folgendermaßen zusammenfassen: Die polnische Seite ist bereit, zu erklären, daß eine gewaltsame Abänderung der bestehenden Grenzen nicht erfolgt. Aber es kann nicht die Rede davon sein, daß in einem neu zu schließenden Vertrag die polnische Seite die polnische Seite des Völkervertrages unterschreibt. Hier liegen also die augenblicklichen Schwierigkeiten der Konferenz. Zu bemerken ist, daß die bisherigen polnischen Schritte nicht den Eindruck haben, als ob Frankreich wegen der neuen Schwierigkeiten die Konferenz zum Scheitern bringen lassen würde. Im Gegenteil, viele Schritte würden, das Polen hier in Locarno wieder, zunächstmalig herbe machen wollen, um Frankreichs Erfolg in Locarno zu sichern. Wie ich von englischer Seite erfahre, ist in der gestrigen Ausrede zwischen Stresemann, Briand und Chamberlain die Entwaffnungsfrage angedeutet worden. Die deutsche Delegation ist sich über die polnische Seite der Entwaffnungsfrage nicht einig. Die polnische Seite ist der Meinung, daß die Entwaffnung hauptsächlich über den Stand der Schutzpolizei gemacht werden.

### Verchiebung der Volkshung.

#### Die Verhandlung über Artikel 16.

F. Locarno, 13. Oktober. (Einschaltung unteres nach Locarno entsandten Sonderberichterstatters.) Die für heute Nachmittag angelegte Volkshung der Außenminister ist auf morgen Vormittag verschoben worden. Wie erklärt wird, ist es notwendig, im Laufe des heutigen Nachmittags noch eine Reihe von Sonderberichtigungen zu führen, um das notwendige Material für die morgen stattfindende wichtige Volkshung der Außenminister vorzubereiten.

### Abbau der Rheinlandbesetzung?

Unabhängige Ostpolitik. — Herabsetzung der zünftigen F. Locarno, 13. Oktober. (Einschaltung unteres nach Locarno entsandten Sonderberichterstatters.) Wie ich von französischer Seite höre, ist hier aus Paris ein Plan über den Abbau der Rheinlandbesetzung, über den wir seitherzeit aus Paris berichtet, eingetroffen, der in der Woche in dem Pariser Kabinett ausgearbeitet wurde. Dieser Entwurf soll die Umbildung der Rheinlandbesetzung in eine unabhängige Ostpolitik vorbereiten. Die Befristung dieser Umbildung erstreckt sich auf eine Anzahl von Jahren, die sich allmählich verringern, bis im Jahre 1935 beseitigt sein werden. Man spricht davon, daß General Delfosse, der Vertreter Frankreichs in der Abrüstungskommission des Völkervertrages, Ende der Woche nach Locarno kommen soll, um mit Briand die Frage der Entwaffnung und auch über die Rheinlandbesetzung zu konferieren.

### Der Danziger Korridor.

Unabhängige Ostpolitik. — Herabsetzung der zünftigen F. Locarno, 13. Oktober. (Einschaltung unteres nach Locarno entsandten Sonderberichterstatters.) Wie ich von französischer Seite höre, ist hier aus Paris ein Plan über den Abbau der Rheinlandbesetzung, über den wir seitherzeit aus Paris berichtet, eingetroffen, der in der Woche in dem Pariser Kabinett ausgearbeitet wurde. Dieser Entwurf soll die Umbildung der Rheinlandbesetzung in eine unabhängige Ostpolitik vorbereiten. Die Befristung dieser Umbildung erstreckt sich auf eine Anzahl von Jahren, die sich allmählich verringern, bis im Jahre 1935 beseitigt sein werden. Man spricht davon, daß General Delfosse, der Vertreter Frankreichs in der Abrüstungskommission des Völkervertrages, Ende der Woche nach Locarno kommen soll, um mit Briand die Frage der Entwaffnung und auch über die Rheinlandbesetzung zu konferieren.

### Die Verhandlungen mit Polen.

Nach der Unterredung zwischen Stresemann und Strzyński. — Die Verichterstattung Kempners in Berlin.  
F. Locarno, 13. Oktober. (Einschaltung unteres nach Locarno entsandten Sonderberichterstatters.) Die Unterredung zwischen Strzyński und Stresemann hat sich heute in der polnischen Zeitung folgendermaßen: „Nach heute mit Herrn Dr. Stresemann über die Polen und Deutschland interessierenden Fragen in großen Umrissen gesprochen. Mein Eindruck ist, daß der polnische Journalist sehr zu einer Enttäuschung gelangt wurde. Wir befinden uns im Anfangsstadium eines Gesamtverständnisses, und ich glaube, daß nicht unbedeutliche Schwierigkeiten zu überwinden sind.“ Die polnische Seite hört, drückt Polens fast ausschließlich auf Straßburg, was durchzuführen, daß Deutschland eine dauernde Grenzgarantie auf Grund des Verfalls der Vertrag an Polen überlassen. In diesem Falle wäre Polen bereit, auf die französische Grenzgarantie zu verzichten. Der deutsche Standpunkt in dieser Frage ist bekannt und läßt sich folgendermaßen zusammenfassen: Die polnische Seite ist bereit, zu erklären, daß eine gewaltsame Abänderung der bestehenden Grenzen nicht erfolgt. Aber es kann nicht die Rede davon sein, daß in einem neu zu schließenden Vertrag die polnische Seite die polnische Seite des Völkervertrages unterschreibt. Hier liegen also die augenblicklichen Schwierigkeiten der Konferenz. Zu bemerken ist, daß die bisherigen polnischen Schritte nicht den Eindruck haben, als ob Frankreich wegen der neuen Schwierigkeiten die Konferenz zum Scheitern bringen lassen würde. Im Gegenteil, viele Schritte würden, das Polen hier in Locarno wieder, zunächstmalig herbe machen wollen, um Frankreichs Erfolg in Locarno zu sichern. Wie ich von englischer Seite erfahre, ist in der gestrigen Ausrede zwischen Stresemann, Briand und Chamberlain die Entwaffnungsfrage angedeutet worden. Die deutsche Delegation ist sich über die polnische Seite der Entwaffnungsfrage nicht einig. Die polnische Seite ist der Meinung, daß die Entwaffnung hauptsächlich über den Stand der Schutzpolizei gemacht werden.

### Verchiebung der Volkshung.

#### Die Verhandlung über Artikel 16.

F. Locarno, 13. Oktober. (Einschaltung unteres nach Locarno entsandten Sonderberichterstatters.) Die für heute Nachmittag angelegte Volkshung der Außenminister ist auf morgen Vormittag verschoben worden. Wie erklärt wird, ist es notwendig, im Laufe des heutigen Nachmittags noch eine Reihe von Sonderberichtigungen zu führen, um das notwendige Material für die morgen stattfindende wichtige Volkshung der Außenminister vorzubereiten.

### Abbau der Rheinlandbesetzung?

Unabhängige Ostpolitik. — Herabsetzung der zünftigen F. Locarno, 13. Oktober. (Einschaltung unteres nach Locarno entsandten Sonderberichterstatters.) Wie ich von französischer Seite höre, ist hier aus Paris ein Plan über den Abbau der Rheinlandbesetzung, über den wir seitherzeit aus Paris berichtet, eingetroffen, der in der Woche in dem Pariser Kabinett ausgearbeitet wurde. Dieser Entwurf soll die Umbildung der Rheinlandbesetzung in eine unabhängige Ostpolitik vorbereiten. Die Befristung dieser Umbildung erstreckt sich auf eine Anzahl von Jahren, die sich allmählich verringern, bis im Jahre 1935 beseitigt sein werden. Man spricht davon, daß General Delfosse, der Vertreter Frankreichs in der Abrüstungskommission des Völkervertrages, Ende der Woche nach Locarno kommen soll, um mit Briand die Frage der Entwaffnung und auch über die Rheinlandbesetzung zu konferieren.

### Der Danziger Korridor.

Unabhängige Ostpolitik. — Herabsetzung der zünftigen F. Locarno, 13. Oktober. (Einschaltung unteres nach Locarno entsandten Sonderberichterstatters.) Wie ich von französischer Seite höre, ist hier aus Paris ein Plan über den Abbau der Rheinlandbesetzung, über den wir seitherzeit aus Paris berichtet, eingetroffen, der in der Woche in dem Pariser Kabinett ausgearbeitet wurde. Dieser Entwurf soll die Umbildung der Rheinlandbesetzung in eine unabhängige Ostpolitik vorbereiten. Die Befristung dieser Umbildung erstreckt sich auf eine Anzahl von Jahren, die sich allmählich verringern, bis im Jahre 1935 beseitigt sein werden. Man spricht davon, daß General Delfosse, der Vertreter Frankreichs in der Abrüstungskommission des Völkervertrages, Ende der Woche nach Locarno kommen soll, um mit Briand die Frage der Entwaffnung und auch über die Rheinlandbesetzung zu konferieren.



















Die „Hallischen Nachrichten“ erscheinen in einer täglichen Auflage von über 60000 Exemplaren!

Familien-Nachrichten

Gestern nachmittag verschied nach langem schwerem Leiden unser lieber Mann und Schwager... Friedrich Seele

Sonntag vormittag 10 Uhr entschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, der Kaufmann... Richard Geppert

Nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, dennoch plötzlich und unerwartet, verschied am 12. Oktober 1925 unser lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger, Großvater, Bruder und Onkel, der Maurer... Friedrich Berger

Gestern um 5 Uhr entschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine sehr verehrte, unvergessliche Frau, unsere einzige herzensgute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante... Luise Gebhardt

Heute nachmittag verschied nach einem schweren Leiden unser lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager, Schwager, Schwager und Schwager... Herr Richard Mann

Für die letzte Zeit habe ich bei dem Verlangen meines lieben Mannes, seiner Schwägerin und Schwägerin, die Beerdigung... Fritz Köcheler

Habe die Zahnärztliche Praxis des Herrn Dr. Besmann... Anna verw. Köcheler

Habe die Zahnärztliche Praxis des Herrn Dr. Besmann... Dr. med. dent. Geißler

Wirklich elegante Mäntel auch mit schönem Futter... Modishaus VESTER Humboldtstr. 13

Seien des Mannefelder Bergbauers! 6 Stück... Besteck

Trauerbriefe innerhalb 3 Stunden! Buchdruckerei der Hallischen Nachrichten

2 bis 3 Zimmer... 3 Zimmer-Wohnung

Engerhaus zu vermieten... Laden mit Nebenraum

Wohnung mit Laden... 3 Zimmer-Wohnung

Wohnung mit Laden... 3 Zimmer-Wohnung

Wohnung mit Laden... 3 Zimmer-Wohnung

Wohnung mit Laden... 3 Zimmer-Wohnung

Wohnung mit Laden... 3 Zimmer-Wohnung

Wohnung mit Laden... 3 Zimmer-Wohnung

Wohnung mit Laden... 3 Zimmer-Wohnung

Wohnung mit Laden... 3 Zimmer-Wohnung

Wohnung mit Laden... 3 Zimmer-Wohnung

Münchener Zeitung München 2 B. 3. Seit mehr als drei Jahrzehnten mit das gelebte Blatt am Platz

Verloren Gekommen... 2000 Mark

Privat-Unterricht für Haus- u. Gartenpläner... Prof. Zanders

Prof. Zanders Privatabteilung... Tanz-Unterricht

Tanz-Unterricht... Rechtsberatung

Rechtsberatung... Kapiteln

Kapiteln... 2000 Mark

2000 Mark... 10-20 Mark

10-20 Mark... 4-5 Zimmer, Nordviertel

4-5 Zimmer, Nordviertel... 4-5 Zimmer, Nordviertel

4-5 Zimmer, Nordviertel... 4-5 Zimmer, Nordviertel

4-5 Zimmer, Nordviertel... 4-5 Zimmer, Nordviertel

4-5 Zimmer, Nordviertel... 4-5 Zimmer, Nordviertel

4-5 Zimmer, Nordviertel... 4-5 Zimmer, Nordviertel





Das Sportforum.

Sinbenburg nimmt an den Freier des Grundbesitzes...

Reichspräsident von Sinbenburg hat dem Deutschen Reichsverband für Lebensversicherungen...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Das einzige Tor des Zuges hat durch den Einbruch...

Spannung erweckte die Zusammenkunft...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der Reichspräsidenten...

Heute und morgen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr im Neumarkt-Schützenhaus, Harz Nr. 41

Die grosse Moden-Schau

der Firma EUGEN FREUND & CO.

Eintrittskarten im Geschäftshaus Leipzigstr. 5 u. sonstige Plätze vorhanden, vor Beginn der Vorführungen im Neumarkt-Schützenhaus, Harz 41.

Landhaus in Seiffen, 10 Zimmer, 10 Bäder, 10 Kellern...

Wohnhaus in Löbejün, 10 Zimmer, 10 Bäder, 10 Kellern...

Verkaufte Grundstücke, 10 Hektar, 10 Morgen...

Wäsche, Weiss- u. Wollwaren, 10 Sorten, 10 Farben...

Billa hochpreisig, 10 Sorten, 10 Farben, 10 Größen...

Größere Wertinstrumente, 10 Sorten, 10 Farben, 10 Größen...

Wohnhaus in Löbejün, 10 Zimmer, 10 Bäder, 10 Kellern...

Wohnhaus in Löbejün, 10 Zimmer, 10 Bäder, 10 Kellern...

Wohnhaus in Löbejün, 10 Zimmer, 10 Bäder, 10 Kellern...

Ab Mittwoch den 14. Okt., kommt das gesamte Warenprogramm...

Kartoffeln für den Winterbedarf, 10 Sorten, 10 Farben, 10 Größen...

Kartoffeln für den Winterbedarf, 10 Sorten, 10 Farben, 10 Größen...

Mercedes-Benz, 10 Sorten, 10 Farben, 10 Größen...

Mercedes-Benz, 10 Sorten, 10 Farben, 10 Größen...

Mercedes-Benz, 10 Sorten, 10 Farben, 10 Größen...



# Die wandernde Seele.

Roman von Felix Neumann.

(Rechtsdruck verboten.)

Die Rosenstadt.

Viele, viele Tausende kennen die kleine Stadt, die eingebettet liegt zwischen Buchenwäldern und blauen Seen.

Und im Sommer ranken sich die Rosen um die Häuser. Es ist seit langen Zeiten aber Brauch, die Büten der Blumen zu hegen und zu pflegen, und darum nennt man diesen kleinen Flecken, der abseits liegt von der großen Verkehrs- und desolaten Lebens- die "Rosenstadt", und anders wollen auch wir es nicht bezeichnen.

Nur wer in unfernen modernen Tagen im Schweiß und dem Tode nach dem Frieden eilt, kurze Zeit macht, dem bietet sich gleich am Bahnhof das charakteristische Bild einer Waise auf bestem Fuße. Wie ein Zehnjähriger sieht sie über das gelbe Sand und vertritt dem Ort sein besonderes Gepräge.

Zur Zeit, wo unsere Freiheit beginnt, hatte der blühende Sommer bereits lange Abschied genommen, die Rosenblätter zerstreute der Wind, und im Schloßpark tanzte leise und müde das gelbe Sand zur Erde. Die hohen Herrschaften, die sonst hier im Juli oder August zu revidieren pflegten, hatten die Stadt verlassen, die Herrschaften des Schloßes waren größtenteils geflohen und auf dem etwas verfallenen Burggebäude lagen weiß die letzten Blüten der Wasserlilien. Die wunderbarsten Wägen waren wieder dem Publikum geöffnet und der Saftstein lag in der Oktober-Abendsonne vor seinem Säuseln und beobachtete die Leute, die kamen und gingen.

Rund hand die Sonne blickt über dem See und pinxelte Bronzeblenden über die Blütenblätter. In einer Stunde verleiht wieder es dunkel und kühl sein, so freudig denn die Bürger dem Herrn zu, denn wenn die drei großen Tore des Schloßparks geschlossen wurden, mußte jeder, der sich verabschiedete, seinen Schilling entrichten. Und als die Sonne bereits im See hobte und die Blüten über den Wasserlilien lagen, sich freudig sammelten, um zur Ruhe zu gehen, schickte gebogen am Ende des Bahndammes, das vom Wägenhaken am besten entfernt lag, eine Aile im verfallenen Schilf mit schmerzlicher Traurigkeit.

Lieber dem armen Paar trat er den damals üblichen Spottwort.

Langsam, ganz langsam ging die Greifin und schaute vor sich hin. In der linken Hand hielt sie einen großen filzfarbenen Pompadour, bedeckt mit bunten Blüten.

Als die Erde und Hüfte des Paares sie umging, blieb sie einen Augenblick stehen und lautete.

Wenn Markt her ist, so schmerzt das Weibchen und dumpfes Mollen über das hölzerne Stoppelwerk steigt an, das die gelbe Vollstunde, die sie lieben herbeizug, ihren Weg fortgesetzt hatte.

Das wenige Reiche waren mit ihr gefahren. Unter einem im methaphorischen Mann, der sie gegenüber sah, ohne während der ganzen Fahrt zu sprechen, sie zuweilen mit einem Blick ansah.

Und diese Augen hatten etwas ganz Eigenartiges. Ihre Augen tief in den Höhlen und hatten einen seltsamen Glanz. Noch nie hatte die alte Dame ein so unheimlich häßliches, doch Antik gesehen, und doch — diese Augen verrieten Güte.

Der Reisende trat einen großen schwarzen Hut, der tief in die Stirn hing, dazu einen weißen Hut.

Am Marktplatz war sie ausgelegen und schleppte sich nun hierher, hier in diesen Park, um nach einem Gammi-Abtszö - Sohlen erste Marken Gammi-Blender, Gr. Steinstraße.

um letzten Mal die Stühle zu sehen, wo sie einst glücklich war, oder doch möchte es zu sein.

Sie zog ihre Stier auf, um sich dann später langsam zur Erde zu legen.

Ein Hülsenfaden erfüllte die kleine Brust. Jedes Mal, wenn sie die letzten Wochen nach dem Berg, das auszufahren drohte. Sie konnte diese Minuten. Die gingen vorbei, aber — bald würde die Greifin kommen, der sie nicht mehr gewachsen war.

Als sie am Ende stand eine schweißige Hand. In der Erinnerung leuchtete sie wie Wärme, und die Greifin lächelte schmerzlich, als ihr Blick den Aufschlag umfing.

Als fünfzig Jahre mochten dahin gegangen sein, seit sie hier lag, umschlungen von einem Arm, der sich nie von ihr löste.

Der See lag in dunkelroten Tinten, sie war beseitigt, die Rosenblätter nahm die Regenmilch wieder in ihre Arme.

Und sie sah und sahm. Dann hobte sie mit zitternden Fingern aus dem Pompadour ein Bündeln, das war in rotes Leder gebunden und mit Goldfäden versehen. Und an der Seite lag ein vergedete Klamm.

Die Klamm war in einem kunstvollen Schloß so fest zusammengefaßt. Auf dem Umslag stand eingepreßt: "Augebüh".

Die Klamm öffnete die Hand über das Leder, dem ein seiner Zügel entfiel, und als sie mit dem Schlüssel schloß, das sie von der Uhrseite reichte, das Buch öffnete, lagen zwischen den Seiten gepreßte Blätter eines Kostbarbuches und andere Notizen.

Das Buch war ein Buch, während sein Bild über den See schwebte.

Das Buch war ein Buch, während sein Bild über den See schwebte.

Das Buch war ein Buch, während sein Bild über den See schwebte.

Das Buch war ein Buch, während sein Bild über den See schwebte.

Das Buch war ein Buch, während sein Bild über den See schwebte.

Das Buch war ein Buch, während sein Bild über den See schwebte.

Das Buch war ein Buch, während sein Bild über den See schwebte.

Das Buch war ein Buch, während sein Bild über den See schwebte.

Das Buch war ein Buch, während sein Bild über den See schwebte.

Das Buch war ein Buch, während sein Bild über den See schwebte.

Das Buch war ein Buch, während sein Bild über den See schwebte.

Das Buch war ein Buch, während sein Bild über den See schwebte.

Das Buch war ein Buch, während sein Bild über den See schwebte.

Das Buch war ein Buch, während sein Bild über den See schwebte.

Das Buch war ein Buch, während sein Bild über den See schwebte.

Das Buch war ein Buch, während sein Bild über den See schwebte.

Das Buch war ein Buch, während sein Bild über den See schwebte.

Das Buch war ein Buch, während sein Bild über den See schwebte.

Und über mehr als vier Jahrzehnte eines bewegten Lebens gab die Zeiten Aufschluß, die den Rand füllten. Zeit und Zeit war die Zeit.

Die alte Dame legte das Buch auf die Bank, es ein Zehnjähriger betrat und schickte sich die Zeit.

Der Greifin schickte sich die Zeit. Da sah die Greifin zusammen und bedeckte den Pompadour über das Buch, denn durch die Unkenntnis kam ein Mann. Niemandem erschien er im Zimmerlicht. Aber als er näher schritt, sah sie, daß es ihr Neffegebote war.

Als ob es schmerzhaft war, daß er keine der vielen freien Hände wußte, wo der Park doch leer und ausgefahren war, trat er heran, küßte den schmerzigen Fuß und nahm Platz. Schweißig sahen sie den Reisenden.

Dann sprach der Fremde, während sein Bild über den See schwebte.

Ich wollte Sie eigentlich schon von der Postkarte aus beglücken, aber ich hatte zuvor in dieser Stadt noch eine andere Mission zu erledigen, die länger war, nun bin ich da und wir wollen plaudern!

Die Alte wachte nicht, was sie aus dieser Begegnung machen sollte, aber durch ihr Lächeln.

Er schüttelte leicht das Haupt: Ich bin überall zu Hause und bin doch nirgendwo heimlich.

Die Alte wachte nicht, was sie aus dieser Begegnung machen sollte, aber durch ihr Lächeln.

Er schüttelte leicht das Haupt: Ich bin überall zu Hause und bin doch nirgendwo heimlich.

Die Alte wachte nicht, was sie aus dieser Begegnung machen sollte, aber durch ihr Lächeln.

Er schüttelte leicht das Haupt: Ich bin überall zu Hause und bin doch nirgendwo heimlich.

Die Alte wachte nicht, was sie aus dieser Begegnung machen sollte, aber durch ihr Lächeln.

Er schüttelte leicht das Haupt: Ich bin überall zu Hause und bin doch nirgendwo heimlich.

Die Alte wachte nicht, was sie aus dieser Begegnung machen sollte, aber durch ihr Lächeln.

Er schüttelte leicht das Haupt: Ich bin überall zu Hause und bin doch nirgendwo heimlich.

Die Alte wachte nicht, was sie aus dieser Begegnung machen sollte, aber durch ihr Lächeln.

Er schüttelte leicht das Haupt: Ich bin überall zu Hause und bin doch nirgendwo heimlich.

**1. Klasse 252. Preussischer Klassen-Lotterie am 16. Oktober**

Auszug aus dem Spielplan: Am günstigsten Falle

2x1.000.000 RM  
Prämien: 2x5.000.000  
Hauptgewinn: 2x5.000.000  
2x3.000.000  
2x2.000.000  
10x1.000.000  
insgesamt 45 Millionen RM.

Geschäftsgelb 8-6° Temperecher 5024

Lotteriegewinne sind einkommensteuerfrei.

Original-Lose in großer Auswahl und allen Teilungen durch die Staatliche Lotterie-Einnahme

3/8 Los 3 Mk.  
1/2 Los 12 Mk.  
1/4 Los 6 Mk.  
1/8 Los 2 1/2 Mk.

Gr. Steinstrasse 65.  
2. Verkaufsstelle Gr. Ulrichstr. 35.

**Herbst-Angebot in Damen-Hüten**

Allesterle Neheiten! Staunend billige Preise!

Filzhüte 4,50 an  
Velourhüte 16,50 an  
Samthüte 3,50 an

Adolf Künzel  
Leipzigstraße 69. II.

**Die pneumatische Schuh-Einlage**

Bisher suchte man vergeblich nach einem Mittel, um die durch Übermüdung und Genuß des Tages entstehenden Schmerzen zu beseitigen, ohne die Beweglichkeit der Fußgelenke zu behindern.

Jetzt bietet man den empfindlichen Fuß die weiche, elastische Fußkapsel der Pneumette, welche den natürlichen Gelenkbewegungen freies Spiel läßt.

Der Erfolg ist ein überausender. Hunderte tauelnde von Fußgelenksbeschwerden, Schmerzhaftigkeit und neue Lebenskraft der Pneumette (7 D. N. 3.) sind dem anatomischen Luftkissen.



**Möbel**

Herrenzimmer  
Speisezimmer  
Schlafzimmer

**Möbel**

Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchlein, Büchereischränke, Schreibische Kleiderschränke und Kleider, Anhebeten, Tische u. Stühle

**Möbel**

Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchlein u. Einzelzimmer, Kleiderschränke, Anhebeten, Tische u. Stühle

**Pianos**

W. Goldmann, Silbernerweg 10.

**Flügel**

Möbel, Garnitur, bequeme Zahlungen

Gust. Slawik, Gr. Wallstraße 12.

**Möbel**

Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchlein, Büchereischränke, Schreibische Kleiderschränke und Kleider, Anhebeten, Tische u. Stühle

**Möbel**

Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchlein u. Einzelzimmer, Kleiderschränke, Anhebeten, Tische u. Stühle

**Pianos**

W. Goldmann, Silbernerweg 10.

**Flügel**

Möbel, Garnitur, bequeme Zahlungen

Gust. Slawik, Gr. Wallstraße 12.

**Herren-Stoffe**

Manufakturwaren  
Wollstoffe  
Baumwollstoffe  
Seidenstoffe

**Piano**

Reichmann, Leipzigerstraße 45.

**Ruhland**

Poststraße 3, 1. Trepp.

**Neubau**

Leipzigerstraße 45.

**Herren-Stoffe**

Manufakturwaren  
Wollstoffe  
Baumwollstoffe  
Seidenstoffe

**Piano**

Reichmann, Leipzigerstraße 45.

**Ruhland**

Poststraße 3, 1. Trepp.

**Neubau**

Leipzigerstraße 45.

**Feierreise**

Reiseveranstalter

**Arbeitspferde**

Arbeitspferde

**Arbeitspferde**

Arbeitspferde

**Strickgehilfen**

Strickgehilfen

**Börnehe Geilenz!**

Börnehe Geilenz!

**Herrn**

Herrn

**Chauffeur**

Chauffeur

**Messermacher**

Messermacher

